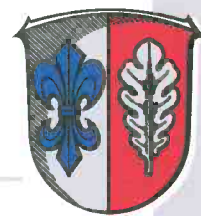


GEMEINDE EICHENZELL

Der Gemeindevorstand



Gemeindevorstand Eichenzell · Schlossgasse 4 · 36124 Eichenzell

**Bundesministerium für Verkehr und
digitale Infrastruktur
Abteilung Landverkehr
Referat LA 18
z. Hd. Herrn Dr. Jens Klocksinn
Invalidenstraße 44
10115 Berlin**

erl. / eingetr. / ab am

Telefon: 06659/979-60 **13. Aug. 2017**

Telefax: 06659/979-39

E-Mail: gemeinde@eichenzell.de

Internet: www.eichenzell.de

Sachbearbeiter/in: **Lothar Klingebiel**

Telefon-Durchwahl: 06659/979- 60

Eichenzell, den **15.08.2017**

Az: **09-10-1001 Kl.-**

Telefax Sachb.: 06659/979-960

E-mail: lothar.klingebiel@eichenzell.de

Antrag auf erneute Nachsanierung im Rahmen der freiwilligen Lärmsanierung des Bundes

Sehr geehrter Herr Dr. Klocksinn,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Gemeinde Eichenzell stellt einen Antrag auf Lärmsanierung entlang der Eisenbahnstrecke Fulda-Hanau, Streckennummer (DB) 3600. Betroffen von den Lärmemissionen ist der Ortsteil Kerzell, die Siedlung Kerzell-Steinberg und der Ortsteil Löschenrod.

Teile von Kerzell und Löschenrod waren schon in das Gesamtkonzept „Maßnahmen zur Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes“ des Bundesverkehrsministeriums vom Jahr 1999 aufgenommen worden. Zu Beginn des letzten Jahrzehnts wurde dann passiver Lärmschutz (Lärmschutzfenster) in den genannten Ortsteilen installiert.

Grundlage des Gesamtkonzepts ist die Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV). Die aktuelle 16. BImSchV fordert neue und niedrigere Grenzwerte. So fällt der Schienenbonus ersatzlos weg und der Eisenbahnverkehr wird mit dem Straßenverkehr gleichgestellt. Zum 01.01.2016 erfolgte im Haushaltsgesetz des Bundes eine Absenkung der Auslösewerte für die Lärmsanierung auf 57 dB(A) nachts. Auf dieser Basis und nach Vorliegen der neuen Zugzahlenprognose 2030 Anfang 2018 wird das Gesamtkonzept „Maßnahmen zur Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes“ überarbeitet.

Wir erwarten, dass nach Berechnung der Prioritätskennziffern Kerzell, Kerzell-Steinberg und Löschenrod erneut Berücksichtigung finden werden. Derzeit liegen nachts Teile von Kerzell über 75 dB (A) und beide Ortsteile inklusive der Siedlung Steinberg überwiegend bzw. zu großen Teilen über 65 dB (A). *Quelle: Isophonenkarte des Eisenbahnbundesamtes im Zuge der Lärmkartierung*
https://www.eba.bund.de/DE/HauptNavi/Umwelt/umwelt_node.html#doc1197478bodyText3.

■ Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung:

Montag bis Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag	14.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	14.00 bis 18.30 Uhr

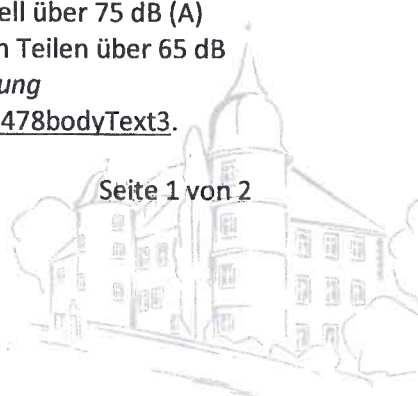
■ Öffnungszeiten Bürgerbüro:

Montag, Dienstag, Donnerstag	08.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	08.00 bis 18.30 Uhr
Freitag	08.00 bis 12.00 Uhr
Samstag	10.00 bis 12.00 Uhr

■ Sparkasse Fulda
IBAN: DE15 5305 0180 0011 0074 01
SWIFT-BIC: HELADEF1FDS

■ VR Genossenschaftsbank Fulda eG
IBAN: DE61 5306 0180 0002 0005 55
SWIFT-BIC: GENODE51FUL

Seite 1 von 2



Bei der Berücksichtigung der beiden Eichenzeller Ortsteile sollte neben der absoluten Höhe der Dezibelzahlen auch die sehr hohe Zugfrequenz in die Betrachtung aufgenommen werden. Aktuell wird die Strecke von täglich 361 Zügen befahren, das sind mehr als 130.000 pro Jahr. Dies stellt einen Spitzenwert im deutschen Schienennetz dar. Auf der Basis der Zugzahlenprognose 2025 bliebe auch im Zuge einer Verkehrslenkung der Züge nach einer Realisierung der ABS/NBS Hanau-Würzburg/Fulda (gesamter Fernverkehr und ein Teil des Schienengüterverkehrs SGV) auf die Schnellfahrstrecke Fulda-Würzburg, Streckennummer 1733, die genannte Zugfrequenz erhalten, da eine Steigerung des SGV um 50% auf der Bestandsstrecke (3600), prognostiziert wird. *Quelle: Bundesverkehrsministerium (BMVI) Bedarfsplanüberprüfung 2010/Zugzahlenprognose 2025, zitiert aus Präsentation zur 2. Sitzung des Dialogforums Hanau-Würzburg/Fulda TOP 4: Vorstellung des aktuellen Planungsstands/Bericht aus den Arbeitsgruppen, S. 40, DB Netz AG, 18.11.2014.*

Beim 10. Treffen der Arbeitsgruppe „Vorbereitung des Raumordnungsverfahrens“ DB Netz AG am 23.06.2017 wurden die Ergebnisse der eisenbahnbetriebswissenschaftlichen Untersuchung (EBWU) für den Bereich Fulda vorgestellt. *Quelle: Dialogforum Hanau-Würzburg/Fulda 10. Treffen der Arbeitsgruppe „Vorbereitung des Raumordnungsverfahrens“ DB Netz AG, 23.06.2017, S. 24-29.*

Danach würde eine Anbindung der Neubaustrecke im Fall der Trassenvariante V an die Gleise der Bestandsstrecke Fulda-Frankfurt im Bahnhof Fulda-Bronnzell zu einer Überlastung führen. Die Überlastung würde vermieden, wenn die Einbindung der Neubaustrecke in die Schnellfahrstrecke Hannover-Würzburg (1733) erfolgt. Festgestellt wird ferner, dass die Kapazität auf der Schnellfahrstrecke Hannover-Würzburg ausreichend sei, um die zusätzlichen Verkehre aufzunehmen. Damit stünde fest, dass in der Ortslage Kerzell, Kerzell-Steinberg und Löschenrod entlang der Strecke Fulda-Hanau (3600) keine rechtlichen Voraussetzungen für Lärmschutz im Sinne von Lärmvorsorge vorliegen.

Die Gemeinde Eichenzell stellt daher hiermit den Antrag, im neuen Gesamtkonzept „Maßnahmen zur Lärmsanierung an bestehenden Schienenwegen der Eisenbahnen des Bundes von 2018“ prioritär bei der Umsetzung der Lärmsanierung entlang der Strecke Fulda-Hanau (3600) in Form von aktivem Lärmschutz berücksichtigt zu werden. Zusätzlich sollte an besonders exponierten Stellen, wo dies geboten ist, auch Lärmschutz in Form von Lärmvorsorge installiert werden.

Mit freundlichen Grüßen


Dieter Kolb
Bürgermeister

